

SCHWIMMEN/EISHOCKEY

In der Badi auf Du und Du mit den «Hockeylern»

SCL-Baditour

An vier Nachmittagen im August und September besuchen die Spieler des Schlittschuhclubs Langenthal die beiden regionalen Freibäder in Langenthal und Huttwil sowie jene in Wangen an der Aare und Herzogenbuchsee.

Von Irmgard Bayard

«Z Langethau deheim, im Oberaargou verwurzlet.» Dieser Slogan des SC Langenthal passt zu ihm wie zu Freizeit/Tourismus Oberaargau. Aus diesem Grund haben sich die beiden Organisationen zusammengeschlossen und die Baditour organisiert. «Damit wollen wir unsere Vision umsetzen, mit dem SCL Menschen zu begeistern, die Jugend zu fördern und die Region zu stärken», so Peter Zulauf, SCL-Marketing-Verantwortlicher. Der Dritte im Bund ist Urs Gerber, dessen Busunternehmen Ernst Gerber AG den SCL-Car fährt und so die Region vertritt. «Geplant war die Baditour eigentlich bereits für letztes Jahr», erklärt Denise



Im Schwimmbad Langenthal beginnt die Baditour, die von Urs Gerber, Denise Krieg und Peter Zulauf (von links) organisiert wird.

Bild: Irmgard Bayard

Krieg, seit zweieinhalb Jahren Leiterin Freizeit/Tourismus Oberaargau. Aus den bekannten Gründen wurde sie verschoben. Die Idee des Projekts sei bei einem Kaffee mit Peter Zulauf entstanden, so Denise Krieg. «Wir wollen beide die Region und die Identifikation fördern. Was liegt da näher, als dies gemeinsam zu tun.» Drei Aspekte seien es gewesen, weshalb sie auf die

Schwimmbäder kamen: Zu den Leuten gehen, die Subregionen gleich berücksichtigen und die Badis nach ihren schlechten Saisons zu unterstützen.

Fotos, Unterschriften, Gespräche Jeweils an einem Mittwochnachmittag besuchen sämtliche Spieler des SC Langenthal eines der vier Freibäder (Daten siehe am Schluss des Artikels).

Die Spieler stehen von 14 bis 16 Uhr der Bevölkerung Red und Antwort, lassen sich fotografieren, signieren Bilder, T-Shirts und vieles mehr. Bei einem Ballonwettbewerb gibt es Preise zu gewinnen. «Uns ist es wichtig, dass wir zu den Leuten gehen, uns zeigen», so Peter Zulauf. «Die Spieler freuen sich auf die Begegnungen.» Die Badi-besuche bieten zudem Gelegenheit,

auf das 75-Jahr-Jubiläum des Clubs sowie auf den bevorstehenden Bern Cup (17. bis 20. August) und den Saisonstart am 11. September hinzuweisen.

Car mit neuem Logo

Beinahe gleich lang, nämlich seit 70 Jahren, gibt es die Ernst Gerber AG, die unter anderem mit vielen Sportvereinen zusammenarbeitet. Seit 2016 ist sie mit dem SCL-Logo «üsi Stadt, üsi Mannschaft» im In- und Ausland unterwegs und damit als Botschafter der Region im Einsatz. «Wir sind daran, den Car neu zu gestalten.» Vorgestellt wird das neue Logo auf den Busfahrten zu den vier Badis.

Finanziert wird das Gemeinschaftsprojekt durch die drei Akteure. «Unser Budget ist mit ein paar Hundert Franken sehr klein und beschränkt sich auf die Flyer, die Ballone und Plakate», hält Denise Krieg fest. Das Feedback der Schwimmbadverantwortlichen sei durchwegs positiv, weshalb sie die Aktion teilweise selbst vermarkten. Eine weitere Zusammenarbeit zwischen dem SC Langenthal und Freizeit/Tourismus Oberaargau sei durchaus denkbar, jedoch noch nicht konkret, halten Krieg wie Zulauf fest.

Baditour: Mittwoch, 18. August, 14 bis 16 Uhr, Freibad Langenthal; Mittwoch, 25. August, 14 bis 16 Uhr, Freibad Huttwil; Mittwoch, 1. September, 14 bis 16 Uhr, Freibad Wangen an der Aare; Mittwoch, 8. September, 14 bis 16 Uhr, Freibad Herzogenbuchsee. Die Tour wird bei jeder Witterung durchgeführt.

TRIATHLON

Ann Grossenbacher gewinnt den Aquathlon

Triathlon Nyon

Bei unterschiedlichem Wetter fand am Wochenende der Triathlon von Nyon statt. Am Samstag wurde zusätzlich ein Aquathlon ausgetragen. Und bei diesem Rennen bei garstigen äusseren Bedingungen glänzte eine Athletin aus Huttwil. Im schnellen Wechsel waren 250 m Schwimmen, 2,5 km Laufen und noch einmal 250 m Schwimmen sowie 2,5 km Laufen zu absolvieren. Die 2005 geborene Ann Grossenbacher aus Huttwil glänzte als zweitjüngste

Athletin im 15-köpfigen Frauenfeld. Die geübte Schwimmerin lag bereits nach der ersten Strecke im Wasser deutlich an der Rennspitze. Aber auch auf den zwei Laufabschnitten gelang es dem Mitglied des Triathlon-Teams Zofingen die Bestzeiten aufzustellen. So war Grossenbacher am Ende auf allen vier Teilabschnitten die Schnellste und holte sich bei ihrem allerersten Aquathlon auf Anhieb den Sieg mit fast zwei Minuten Vorsprung auf die nächstbeste Athletin. Ausserdem verbesserte die Blumenstädterin trotz Dauerregen und hohem Wellengang im See den bestehenden Streckenrekord um fünf Sekunden. **slh**

Auszug aus der Rangliste: Aquathlon Frauen (15 Klassierte): 1. Ann Grossenbacher, Huttwil, 32:02; 2. Floriane Jeannin, Ville de Nyon, 34:01; 3. Priscilla Wild, Perly, 38:29,5.



Die Huttwilerin Ann Grossenbacher während dem Wechsel vom Schwimmen zum Laufen. Sie konnte bei ihrer Aquathlon-Premiere auf Anhieb den Sieg feiern. Bild: zvg

EISHOCKEY

Ausländersuche abgeschlossen

SCL Tigers

Mit der Verpflichtung des finnischen Mittelstürmers Aleks Saarela (179 cm / 91 kg) haben die SCL Tigers ihre Suche nach dem vierten Ausländer erfolgreich abgeschlossen. Der 24-jährige Saarela unterschreibt einen Vertrag über eine Saison bis Frühling 2022 und stösst bereits kommende Woche zur Mannschaft.

Gold an der U20-WM, Meistertitel in der AHL sowie der obersten finnischen Eishockey-Liga: Bereits mit 24 Jahren weist Aleks Saarela einen beeindruckenden Palmarès vor. Nach diversen Stationen in der AHL (Charlotte Checkers, Springfield Thunderbirds), der

NHL (Florida Panthers, vier Skorerpunkte in neun Einsätzen) sowie der finnischen Liga (Porin Ässät, Rauman Lukko) steht der Mittelstürmer in der kommenden Saison nun für die SCL Tigers auf dem Eis. Aleks Saarela, der die Trikotnummer 25 tragen wird, bringt viel Offensivpower ins Emmental: In der vergangenen Saison verbuchte Saarela bei Rauman Lukko in Finnland in 43 Spielen 37 Skorerpunkte (23 Tore, 14 Assists). Bei den Tigers will der hungrige und ambitionierte Center den nächsten Entwicklungsschritt vollziehen. «Wir hatten die Geduld, auf den richtigen Spieler zu warten – und haben diesen nun gefunden», sagt Sportchef Marc Eichmann und ergänzt, «damit ist die Kaderplanung nun abgeschlossen.» Die SCL Tigers und Aleks Saarela einigten sich auf einen Vertrag für die Saison 2021/22. **Eing.**

TRIATHLON

Fabian Salvisberg überzeugend

Ironman Switzerland in Rapperswil

Daniela Ryf ist beim Ironman Switzerland in Rapperswil nicht zu schlagen. Die vierfache Ironman-Weltmeisterin sicherte sich am Obersee den siebten Erfolg in Folge, diesmal vor Landsfrau Julie Derron. Bei den Männern stand Ruedi Wild hinter dem Amerikaner Rudy Van Berg auf dem zweiten Podestplatz.

Bei den Männern stand im Rennen über 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen zuerst ein Regionaler im Blickpunkt. Der Olympia-Teilnehmer im Einzel und in der Mixed-Staffel, Andrea Salvisberg aus Rüegsauchachen, dominierte das Schwimmen. In 21:41 Minuten war er der schnellste Schwimmer aller in Rapperswil angetretenen Triathleten. Der Amerikaner Rudy Van Berg hatte nach einem Viertel der Radstrecke den



Fabian Salvisberg (Rüegsauchachen) überzeugte in Rapperswil. Bild: zvg

Rückstand wettgemacht und konnte sich zum Schluss rund 90 Sekunden herausfahren. Salvisberg konnte auf der ersten der drei Laufrunden das Tempo noch mitgehen, muss sich dann aber deren Pace beugen. Nach einer gewaltigen Darbietung so kurz nach dem Olympia-Strapazen war der Akku beim Laufen leer. So leer, dass

Salvisberg die letzten vier Kilometer in einem Schnitt von 4:42 Minuten absolvieren musste. Dadurch hatte er mit der Entscheidung an der Rennspitze natürlich nichts mehr zu tun und wurde im Elitefeld auf dem 14. Rang klassiert.

Auch sein nicht mehr aktiver Bruder Fabian Salvisberg trat wieder einmal zu einem Rennen an. Und der Zwillingbruder vom abwesenden Florin Salvisberg konnte überzeugen. Im Schwimmen und Radfahren glänzte der bald 31-Jährige wie sein bekannter Bruder. Aber wie Andrea büsste auch Fabian Salvisberg beim Laufen viel Zeit ein. In 4:38:40 Stunden reichte es ihm schliesslich zum starken 134. Rang von 1063 Finishern. In der Alterskategorie M30 (30 bis 34 Jahre) belegte Fabian Salvisberg den 28. Rang. **slh**

Auszug aus der Rangliste: Elite Männer (26 Klassierte): 1. Rudy Von Berg, Amerika, 3:42:18; 2. Ruedi Wild, Samstagern, 3:48:30; 3. Felix Hentschel, Deutschland, 3:49:16; 4. Andrea Salvisberg, Rüegsauchachen, 3:56:30. – **Elite Frauen (12):** 1. Daniela Ryf, Feldbrunnen, 4:09:35; 2. Julie Derron, Zürich, 4:16:38; 3. Anne Reischmann, Deutschland, 4:21:16.

SCHIESSEN

Häbernbad siegt knapp

«Wiiber-Schiess» SG Wyssachen und FS Häbernbad

Wiederum konnte das freundschaftliche «Wiiber-Schiess» zwischen Schützinnen der Schützengesellschaft Wyssachen und der Feldschützen Häbernbad stattfinden. Geübte und auch völlig unerfahrene Schützinnen traten zum Vergleich an. Der Anlass wurde von Manuela Sommer, Eliane Ruch und Daniela Miceli im Schiessstand

Häbernbad vorbildlich organisiert. Den Vergleich zwischen den beiden Vereinen gewannen die Schützinnen aus dem Häbernbad knapp mit 894:892-Punkten. Im Einzelklassement setzte sich Doris Frauchiger (SG Wyssachen) mit 139 Punkten an die Ranglistenspitze. Die 56-Jährige war zugleich die einzige Teilnehmerin, welche den Wettkampf nicht mit dem Sturmgewehr 90 schoss. Zweite wurde Mitorganisatorin Eliane Ruch (FS Häbernbad) mit 136 Punkten. Den dritten Pokal durfte Christa Röthlisberger (FS Häbernbad) mit 134 Punkten in Empfang nehmen. Beste nichtlizenzierte Schützin war Anja Niederhauser

(FS Häbernbad) mit 127 Punkten (8. Rang). Gerade so wichtig wie der Schiessvergleich war den 20 mitmachenden Frauen das gemütliche Beisammensein mit regem Austausch und einem Abendessen im Anschluss an das «Wiiber-Schiess», welches nächstes Jahr im Schiessstand Rütistalden Huttwil die dritte Auflage erfahren wird. **slh**

Auszug aus der Rangliste: 1. Doris Frauchiger, SG Wyssachen, 139; 2. Eliane Ruch, FS Häbernbad, 136; 3. Christa Röthlisberger, FS Häbernbad, 134; 4. Daniela Miceli, SG Wyssachen, 133; 5. Edith Heiniger, SG Wyssachen, 133; 6. Manuela Looßli, 130; 7. Manuela Sommer, 127; 8. Anja Niederhauser, FS Häbernbad, 127; 9. Sonja Mathys, FS Häbernbad, 124; 10. Jeannine Sommer, FS Häbernbad, 123.



Alle Schützinnen am diesjährigen «Wiiber-Schiess».

Bild: zvg